

Pressemitteilung

Universität Karlsruhe (TH) - Forschungsuniversität. gegründet 1825

Dr. Elisabeth Zuber-Knost

10.04.2001

<http://idw-online.de/de/news32716>

Studium und Lehre
Biologie, Chemie, Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin
überregional

Ein Studiengang für Leben und Gesundheit

Nr. 30 / 10.4.2001/ sto

Ein Studiengang für Leben und Gesundheit
"Life Science Engineering" verknüpft die Verfahrenstechnik
mit den Lebenswissenschaften

Die Universität Karlsruhe beabsichtigt baldmöglichst den neuen Studiengang "Life Science Engineering" einzuführen. Der Studiengang soll an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik eingerichtet werden.

Gegenstand von Life Science Engineering ist die Gestaltung von Produktionsprozessen und von Produkten für Ernährung und Gesundheit. Dabei steht der Gesichtspunkt des nachhaltigen Wirtschaftens im Vordergrund. Der Studiengang vermittelt neben klassischen ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen auch Grundkenntnisse in den wichtigsten biologischen Fächern, der Bioverfahrenstechnik und der Produktgestaltung. Themen sind neben Chemie und Physik auch die modernen Agrar-, Bio-, Ernährungs-, Lebensmittel- und Pharmawissenschaften, also die sogenannten "Life Sciences". Der Karlsruher Studiengang Life Science Engineering verknüpft die Verfahrenstechnik mit den Lebenswissenschaften und behandelt die ingenieurwissenschaftlichen Aspekte von Ernährung, Gesundheit, Wasser, Umwelt und Energie.

Zielgruppe für diesen Studiengang sind Abiturientinnen und Abiturienten, die ein Studienangebot in modernen Querschnitts-Studiengängen im Bereich Life Sciences, Technik und Umwelt suchen. Die Studierenden werden für eine spätere Tätigkeit insbesondere in den Life Science Sparten des Anlagenbaus, der chemisch-pharmazeutischen Industrie, in der Nahrungsmittelindustrie sowie in Biotechnologiefirmen ausgebildet.

Diese Presseinformation ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.uni-karlsruhe.de/~presse/Pressestelle/pio30.html>

URL zur Pressemitteilung: <http://www.uni-karlsruhe.de/~presse/Pressestelle/pio30.html>